



Märchenhaft ist das Bühnenbild für das Weihnachtsmärchen „Schneewittchen“ am Teutschen Theater Teutschenthal.

FOTOS: WOLFGANG PÄHTZ

Personalmangel bei Zwergen

TEUTSCHES THEATER Kinderensemble zeigt Märchen ohne Text, aber nicht ohne Worte. Konzentration und Reaktion sind gefragt. Premiere ist am ersten Advent.

VON KORNELIA PRIVENAU

TEUTSCHENTHAL/MZ - Die Stiefmutter ist krank! Fast wie ein Lauffeuer verbreitet sich diese Nachricht im Theater. Was nun? Fällt etwa die Probe aus? Regisseur Armin Mechsner wäre kein alter Fuchs in seinem Metier, wenn er nicht eine Lösung auch für diesen Fall parat hätte.

Natürlich ist die böse Stiefmutter in dem Märchen „Schneewittchen“ eine Hauptperson. Aber ohne sie geht es an diesem Nachmittag auch. Da wird die Kostümprobe vorgezogen und das Bühnenbild komplettiert, am Licht kann noch etwas „gefeilt“ werden. Auch im Dorftheater heißt es eben: The Show must go on - die Show muss weitergehen. Und sogleich versammeln sich Celine, Maria, Viktoria (ganz neu im Ensemble), Tabea, Jasmin und Lea um ein Sammelsurium bunter Hüte, Mützen und gestreifter Hemden - man ahnt es: die Kostüme für Zwerge, Schneewittchen, Jäger und Prinz.

Hektik kommt bei der Auswahl nicht auf. Zumindest Tabea, Celine und Maria haben Routine in Sachen Bühnen-Outfit, sie spielen schon eine ganze Weile Theater und haben noch Zeit für andere Hobbys wie HipHop (Celine) oder Hammerwerfen (Maria). Diesmal wollen die Theaterkinder ihr Publikum in der Adventszeit mit Improvisationstheater überraschen. Keine Lust Texte zu lernen? Die Mäd-

chen protestieren heftig. Aber man könne doch mal so richtig aus sich rausgehen, selbst Text erfinden, das gefällt den Kindern im Publikum doch bestimmt auch gut. Die würden da so richtig mitgehen.

Vor dem Probenstart gab es mehrere Märchenstunden. „Wir haben im April mit der Arbeit angefangen“, sagt der Regisseur. Zuerst habe man das Märchen „Schneewittchen“ gründlich gelesen, um die Handlung zu verinnerlichen, sich die einzelnen Figuren zu erschließen. Wie sich zeigt, ist das eine schwierige Sache, schon deshalb, weil manche Mädchen gleich mehrere Rollen übernehmen müssen. „Und sieben Zwerge werden es wohl auch nicht“, sagt Mechsner und zwinkert. Des Rätsels Lösung: Das Stück ist mit dem kompletten Kinderensemble - ausschließlich Mädchen und sieben an der Zahl - besetzt. Dem Publikum werde das auf lustige Weise erklärt.

Für die Ausstattung der Bühne ist prominente Hilfe vom halleischen Kinderkunst-Forum, dem Lions Club Halle und dem Lions Club Dorothea Erleben gekommen. Das Zwergenhaus haben die Mädchen selbst entworfen und bemalt - mit den Namen der Zwerge und lustigen Sprüchen. Und einen Zauber Spiegel für die böse Stiefmutter gibt es natürlich auch. Nur ein Textbuch und eine Souffleuse, die gibt es nicht.

 Die Premiere des Theaterstücks ist am 1. Advent, 1. Dezember, 16 Uhr.



Celine (l.) als Schneewittchen und Maria als Prinz

KINDERPROGRAMM

Märchen sind Tradition

Das Dorftheater in Teutschenthal hat eine feste Tradition. In der Adventszeit und am zweiten Weihnachtsfeiertag gibt es ein Programm für die ganze Familie. Dann kommen Märchen auf die Bühne. In diesem Jahr wird die Geschichte von Schneewittchen und den sieben Zwergen erzählt. Die kleinen Bergarbeiter heißen Fritz, Hempel,

Günter, Walter, Peter und Heinz. Die Namen haben sich die Kinder-Schauspieler ausgedacht. Ihr Zwergenhaus haben sie mit lustigen Sprüchen bemalt. Wer das Ganze sehen möchte, kann das für drei Euro (Erwachsene) und einen Euro (Kinder). Die Premiere ist am 1. Advent, Karten gibt es an der Tageskasse.

KPR